

Fragen und Antworten

Die Abstimmungsvorlagen zur Schullandschaft Wichtrach werfen verständlicherweise auch viele Fragen auf. Die Arbeitsgruppe SSW hat zahlreiche Anfragen von interessierten Wichtracherinnen und Wichtrachern erhalten und beantwortet. An dieser Stelle veröffentlichen wir die am häufigsten gestellten Fragen und liefern auch gleich die Antworten des Gemeinderats.

Haben auch Sie Fragen zu den Abstimmungsvorlagen? Zögern Sie nicht und schicken Sie uns diese per Mail zu: gemeinde@wichtrach.ch.



Schulweg

Wird bei einer allfälligen Zentralisierung ein Schülertransport organisiert?

Ja, bei einer allfälligen Zentralisierung würde ein Schülertransport für nicht zumutbare Wege organisiert.

Je mehr Kinder einen längeren Schulweg haben, desto häufiger werden die Kinder von Eltern zur Schule gefahren. Wie würde das Parkplatzproblem im Stadelfeld gelöst und der Verkehr reduziert?

Die jüngeren Kinder würden mittels Schulbus transportiert. Das würde den Individualverkehr verringern.

Würden beide Abstimmungsvorlagen dazu führen, dass Kinder per Schülertransport in weiter entfernte Schulhäuser gefahren werden müssten?

Unter Umständen ja. Sollten die Schülerzahlen im Schulhaus Stadelfeld erwartungsgemäss derart steigen, dass die maximalen Klassengrössen erreicht sind, müssten auch bei der Beibehaltung der dezentralen Schulstandorten ein Schülertransport organisiert werden und Kinder an den Schulstandort am Bach befördert werden.

Welche Erfahrungen haben die Nachbargemeinden mit der Schulbuslösung gemacht?

Die Arbeitsgruppe SSW hat auf Anfrage bei den Nachbargemeinden nur positive Rückmeldungen erhalten. Sowohl die mit der Organisation betrauten Gemeindeverantwortlichen wie auch die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern haben bis jetzt im Alltag sehr gute Erfahrungen gemacht.

Infrastruktur und Angebote

Würden bei der Variante Abriss und Neubau am Bach mehr Klassen im Schulhaus am Bach untergebracht?

Nein, dies ist aufgrund der Lage mitten im Siedlungsgebiet und der Nähe zur Strasse nicht möglich. Es könnten nach dem Neubau lediglich wieder vier Klassen (ca. 80 Kinder) untergebracht werden.

Wären bei einer allfälligen Zentralisierung alle Angebote wie Tagesschule, Spezialunterricht und Wahlfach am selben Ort möglich?

Ja, alle Angebote könnten im Schulhaus Stadelfeld angeboten werden. Die Organisation für Eltern und Kinder würde sich um einiges vereinfachen.

Sollten die Schülerzahlen weiter steigen als gedacht, könnte bei der Variante Abriss und Neubau Schulanlage am Bach dort ausgebaut werden? Wie sieht dies bei der Variante Zentralisierung aus?

Es könnte bei beiden Varianten nur beim Schulareal Stadelfeld zusätzlicher Schulraum geschaffen werden. Die Schulanlage am Bach hätte mit dem Neubau das maximale Volumen für vier Klassen erreicht.

Wird die Zentralisierung der Kindergärten noch weiterverfolgt?

Nein, der Gemeinderat hat unter anderem auch aufgrund der Rückmeldungen zum Projekt ENS entschieden, die Kindergärten längerfristig dezentral zu belassen.

Was passiert mit der Schulanlage am Bach wenn es zu einer Zentralisierung käme?

Das steht zurzeit noch nicht fest. Eine mögliche Variante wäre ein teilweiser Verkauf zur Entlastung der Finanzierung. Andere Varianten wären noch zu prüfen. Sicher ist, dass bei einer Aufhebung der Schule am Bach die Ausseinanlagen der Bevölkerung und den Vereinen weiterhin zur Verfügung stehen werden. Die Aufwertung wurde an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2022 gutgeheissen. Die neue Anlage würde für die Dorfbevölkerung ein Treffpunkt bleiben und so dazu beitragen, den Dorfcharakter von Niederwichtrach zu erhalten.



Newsletter 1 zur

Strategischen Schulraumplanung Wichtrach SSW

Fakten und Gedanken zwei Monate vor der Abstimmung

Am 18. Juni 2023 stimmen die Wichtracherinnen und Wichtracher – also auch Sie – über die Schullandschaft ab. Es geht um viel, denn die Schülerinnen und Schüler sind unsere Zukunft. Die Gemeinde Wichtrach will deshalb ab sofort auch via Newsletter online und in gedruckter Form über die Vorlage informieren.

Der Bedarf:

Unsere Primarstufe (Kindergarten bis 6. Klasse) benötigt dringend mehr Schulraum. Dringend darum, weil bereits heute wichtige Räume fehlen. Mit den weiterhin steigenden Schülerzahlen wird auch der Bedarf an zusätzlichen Schulräumen in den nächsten Jahren weiter anwachsen. Gleichzeitig ist klar, dass einige Schulanlagen stark sanierungsbedürftig sind. Auch hier ist es an der Zeit zu handeln.

Das Projekt SSW:

Die Gemeinde hat den Bedarf 2020 mit dem Projekt «Entwicklung nachhaltige Schullandschaft (ENS)» ausführlich

geprüft und bestätigt. In einem nächsten Schritt hat sie daraus das Projekt «Strategische Schulraumplanung Wichtrach (SSW)» gestartet. Dieses beinhaltet weder einen Planungskredit noch ein Bauprojekt.

Hierzu wird es weitere Abstimmungen geben. Es geht beim Projekt darum, den strategischen Rahmen zu schaffen, damit dem steigenden Schulraumbedarf auch künftig entsprochen werden kann. Deshalb auch die Abstimmung vom 18. Juni 2023.

Die Abstimmungs-Varianten:

- Zentralisierung der Primarschule (1. – 6. Klasse) – ohne Kindergärten – unter Aufhebung des Schulstandortes am Bach und der Realisierung des künftig benötigten Schulraumes inklusive Mehrzweckhalle im Areal Stadelfeld mit einer langfristigen Kostenfolge von ca. CHF 32.6 Millionen.
- Beibehaltung von zwei dezentralen Schulstandorten, das bedeutet ein Rückbau und Neubau der Schulanlage am Bach inklusive Mehrzweckhalle und die Realisierung des zusätzlich fehlenden Schulraumes im Areal Stadelfeld mit einer langfristigen Kostenfolge von ca. CHF 34.3 Millionen.

Neugierig? Das freut uns!

Auf unserer Website finden Sie umfassende und aktualisierte Informationen zum Projekt und zur Abstimmung. Informieren Sie sich – jede Stimme zählt!
www.wichtrach.ch

«Wir wollen die bestmögliche Lösung»

Der Wichtracher Gemeinderat Marc Niederhäuser ist für das Ressort Bildung, Kultur, Sport und Jugend zuständig. Im Interview erklärt er, weshalb die Abstimmung zur strategischen Schulraumplanung am 18. Juni 2023 wegweisenden Charakter hat und weshalb er und der Gemeinderat die Zentralisierungsvariante bevorzugen.

Wie wichtig sind moderne Schulen für Wichtrach?

Für uns gilt dasselbe wie für alle anderen Gemeinden der Schweiz. Bildung bleibt unser wichtigster Trumpf. Hierfür bilden die Volksschulen weiterhin die Basis. Auch in Wichtrach. Und: Die Schulen nehmen auch im regionalen und lokalen Standortwettbewerb eine Schlüsselrolle ein. Insbesondere Eltern mit Kindern wünschen sich zeitgemässe und grosszügige Schulräumlichkeiten.

Ist die Abstimmung zur strategischen Schulraumplanung Wichtrach am 18. Juni entsprechend wichtig?

Absolut! Die Wichtracherinnen und Wichtracher haben die Chance, die Weichen zu stellen. Weitsicht ist gefragt. Wir brauchen jetzt Lösungen für die nächsten 30 bis 50 Jahre. Dabei gehen wir davon aus, dass die Bevölkerung und damit auch die Schülerzahlen in Wichtrach weiter anwachsen werden. Denn wir sind eine attraktive Gemeinde. Deshalb sind wir in den vergangenen Jahren gewachsen und werden mit grosser Wahrscheinlichkeit auch künftig weiter wachsen.

Ist eine langfristige Lösung nur mit einer Zentralisierung der Schulen im Stadelfeld möglich?

Dafür sprechen sehr viele Fakten, die in den letzten Jahren mit viel Fleissarbeit zusammengestellt wurden. 2020 hatte das Projekt «Entwicklung nachhaltige Schullandschaft (ENS)» den Bedarf von zusätzlichem Schulraum geprüft und bestätigt. Das Projekt «Strategische Schulraumplanung Wichtrach (SSW)» legt nun die strategischen Umsetzungsvarianten vor. Die Anforderungen an moderne Schulräumlichkeiten können im Schulhaus am Bach in Niederwischtrach bei einer Renovation nicht mehr erfüllt werden. Die nicht mehr zeitgemässe Grundstruktur des Gebäudes ist aus statischer Sicht weitgehend gegeben. Auch bei einem Neubau gibt es keine zusätzlichen Klassenzimmer. Dies aufgrund der Platzverhältnisse auf dem Areal am Bach. In der Lösung «Zentralisierung» mit einem Neubau im Stadelfeld sind die Anforderungen problemlos umsetzbar. Wichtig: Der Gemeinderat beurteilt den Sachverhalt objektiv. Wir haben von Anfang an mit neutralen Experten zusammengearbeitet. Wir wollen niemandem schaden. Wir wollen die bestmögliche Lösung.

Fairness ist Ihnen also wichtig?

Und wie! In einer Demokratie müssen wir auch darauf achten, dass wir keine Mehrheiten benachteiligen oder im Umkehrschluss Minderheiten zu stark bevorteilen. Es geht um die Verhältnismässigkeit – eine besondere Schweizer Tugend. Mittel- und langfristig werden an-



teilsweise noch mehr Schülerinnen und Schüler aus den Quartieren an der Kantonsstrasse Richtung Bahnhof und Aare stammen. Denn dort hat es noch klar die grössten Bauflächen und -reserven. Diese Quartiere werden auch künftig boomen. Es ist nicht zu verhindern, dass künftig mehr Erst- bis Viertklässler einen längeren Schulweg haben werden als dies heute der Fall ist. Entweder werden es solche aus Niederwischtrach auf dem Weg ins Stadelfeld oder solche aus den erwähnten Quartieren auf dem Weg ins Schulhaus am Bach in Niederwischtrach sein. Letztere Situation würde sich übrigens bei der Variante «Nicht-Zentralisierung» ergeben. Denn insgesamt werden in den nächsten Jahren ungefähr 90 Familienwohnungen und ca. 15 Kleinwohnungen an der Austrasse, am Breitenweg, am Sägebachweg, an der Seilereistrasse sowie beim Bahnhof entstehen. Darf ich zum Schluss noch ein Anliegen anbringen?

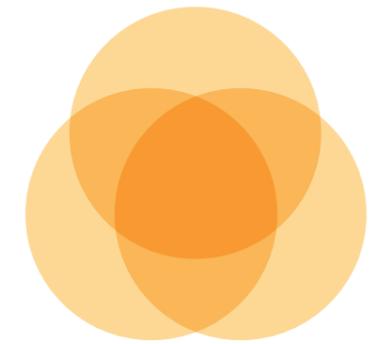
Gerne ...

... Wichtig ist mir die Tatsache, dass wir mit der Vorlage die Kindergärten nicht zentralisieren, sondern die Schulen ab der 1. Klasse. So nutzen wir die dezentralen Kindergartenbauten für unsere Jüngsten. Mir ist zudem ein Anliegen, dass sich möglichst alle Wichtracherinnen und Wichtracher mit der Vorlage befassen und abstimmen. Denn das Thema betrifft uns alle. Also auch all jene ohne Kinder.

Eine Chance für Wichtrach; «Zämerücke. Zäme vorwärts»

Das Schulhaus Stadelfeld liegt in der Mitte der Gemeinde Wichtrach und ist damit für die Zentralisierungsvariante der ideale Ort. Das Logo der strategischen Schulraumplanung Wichtrach SSW greift diesen Aspekt auf. Mit den drei Kreisen betont es die zentrale Lage des Stadelfeld-Areals und zeigt, dass das Schulraumprojekt über das Potenzial verfügt, die Wichtracher Bevölkerung näher zusammenzuführen. Einer steht für den Dorfkern Niederwischtrach, einer für den Dorfkern Oberwischtrach und der Dritte für alle jüngeren Quartiere Stadelfeld, Stockeren und diejenigen entlang der Hauptstrasse in Richtung Kiesen. Das Logo schafft dank den Kreisen auch den schulischen Bezug (zur Mengenlehre). Alle Teile bilden geografisch keine Einheit. Aber politisch.

Diese Gemeinsamkeit will der Gemeinderat betonen; die gemeinsame Schnittfläche aller Wichtracherinnen und



SSW zämerücke
zäme vorwärts

Wichtracher ist gross. Auch betreffend Identität und Spirit. Deshalb der dazu passende Schriftzug «zämerücke, zäme vorwärts». Hierzu könnte die Abstimmung zur Schulraumplanung richtungsweisend sein.



Die Vorteile der Zentralisierung

Die Mehrheit:

Am meisten Schulkinder stammen aus den Quartieren im Süden von Wichtrach und den Wohngebieten im Stadelfeld sowie zwischen der SBB-Linie und der Autobahn. Mittel- und langfristig werden anteilmässig noch mehr Schülerinnen und Schüler aus ebendiesen Quartieren Wichtrachs stammen (siehe auch das Interview auf der gegenüberliegenden Seite). So sind es für die nach dem 1. August 2021 geborenen Wichtracher Kinder satte 70 Prozent. In diesen Gebieten hat es auch die grössten Bauflächen und -reserven. Im Zusammenhang mit der laufenden Ortsplanungsrevision wurden zudem die sogenannten «unüberbauten Bauzonen» gemäss den Vorgaben des Kantons erhoben. Diese Erhebung hat aufgezeigt, dass die anrechenbare Fläche der unüberbauten Bauzonen, welche sich für die Umsetzung der inneren Verdichtung eignet, im Gebiet der ehemaligen Gemeinde

Oberwischtrach mehr als drei Mal grösser ist als im Gebiet Niederwischtrach.

Die Effizienz:

Der Neubau im Stadelfeld ist am ökonomischsten. Das Preis-Leistungsverhältnis ist im Vergleich zum geografischen Status Quo mit entsprechenden Renovationen deutlich besser. Das Schulhaus am Bach wird in der zweiten Variante nicht renoviert. Es würde einen kompletten Rück- und Ersatzneubau für bloss vier Klassen geben.

Die Nachhaltigkeit:

Die Zentralisierungs-Variante würde die Schulprobleme der Gemeinde Wichtrach auch mittel- und langfristig lösen. Es wäre die beste Lösung für die gemeinsame schulische Zukunft der gesamten Gemeinde Wichtrach und somit der beste Weg vorwärts. Auch würde sie die eingesetzten Steuergelder am nachhaltigsten nutzen.